



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des  
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde  
am 01.04.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 05.03.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Vorstellung des Vereins für Waldorfpädagogik Barnim e. V.
11. Vorstellung des Konzeptes: "Hausmeister- und Platzwartdienst in der Stadt Eberswalde"
12. Sachstandsbericht der Quartiersmanagerin im Brandenburgischen Viertel für das Programmgebiet "Soziale Stadt"

13. Bericht zur kommunalen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde 2014
  14. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Landmann stellt fest, dass:

- form- und fristgerecht geladen wurde, **9 Stadtverordnete** anwesend (**siehe Anlage 1**)
- der ABJS beschlussfähig, keine Einwendungen

#### **TOP 3**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 05.03.2015**

- keine mündlichen bzw. schriftlichen Einwendungen

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

- einstimmig zugestimmt -

#### **TOP 5**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

- keine

#### **TOP 6**

##### **Einwohnerfragestunde**

- keine Anfragen

## TOP 7

### Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Gatzlaff hat folgende Informationen:

- drei Übersichten wurden als Tischvorlagen ausgeteilt:
  - „Jugendförderung und Sozialarbeit an städtischen Grundschulen in Eberswalde“
  - „Impfstatus in den städtischen Kitas“
  - „Einsatz von Schülerpraktikanten in den Kindertagesstätten und Horten in Trägerschaft der Stadt Eberswalde“
- das Gespräch mit Herrn Tibbe (Gruppe Planwerk) bzgl. des Sportentwicklungsplanes (SPEP) hat stattgefunden; ein neuer Zeitplan wird vorgelegt; der geplante Ergebnisworkshop soll noch vor der Sommerpause mit den Vereinen, Bürgern und Stadtverordneten stattfinden; die erste Lesung ist für September im ABJS geplant
- in der Woche vom 13.07. bis 18.07.2015 findet die Eberswalder Familienwoche statt
- das Lokale Bündnis mit seiner Lenkungsgruppe trifft sich am 08.04.2015
- die städtischen Kitas haben sich selbst ein Kita-Leitbild erarbeitet; erste Diskussion dazu in der Mai-Sitzung des ABJS; für Juni ist eine entsprechende Beschlussvorlage geplant
- momentan besteht kein Bedarf an Fachkräften für den Platzwartbereich; die Maßnahme des Bundesfreiwilligendienstlers konnte bis zum 31.03.2016 verlängert werden
- die Brandenburgische Landesregierung hat darüber informiert, den Kita-Schlüssel zu verbessern
- er hatte ein Gespräch mit zwei Tagesmüttern geführt, an dem auch Frau Ladewig teilnahm; die Tagesmütter baten um Unterstützung bei den Betriebskosten; die Verwaltung musste die Übernahme ablehnen, da es eine Aufgabe des Landkreises ist

Frau Ladewig gibt folgende Informationen:

- am 14.03.2015 fand in der GS „Schwärzensee“ der 4. Bildungstag für ErzieherInnen statt; alle 17 Workshops konnten wie geplant durchgeführt werden (ca. 230 TeilnehmerInnen); Frau Ladewig reicht ein paar Impressionen in die Runde
- der Zukunftstag für die Mädchen und Jungen findet am 23.04.2015 statt; die Verwaltung ist gut vorbereitet und erwartet viele Interessenten
- bzgl. der Essenausschreibung wurde eine Arbeitsgruppe (AG) „Essen“ gebildet, die sich am 04.05.2015, 15:30 Uhr, im Rathaus, in der Teeküche (3. Etage) trifft - Interessierte können gern vorbei kommen; die AG hat einen Eltern- und Kinderfragebogen erarbeitet, der demnächst in den Einrichtungen verteilt wird; Frau Ladewig gibt die Fragebögen in die Runde
- seit Anfang März gibt es im Bürgerzentrum des Brandenburgischen Viertels (BV) das Projekt: „Spielzeit“, an dem Migranten und ihre Kinder teilnehmen können (2x pro Woche/je 3 Std.)

Herr Zinn:

- Herr Gatzlaff sprach bei seinen Ausführungen bzgl. der Schulsozialarbeit davon, dass „die städtischen Mitarbeiterinnen abgezogen werden“. Ihn interessiert, ob es so gemeint war, dass das Quartiersmanagement „Jugend und Bildung - Soziale Stadt“ und die sogenannte Fach-

kraft an der GS „Schwärzensee“ abgezogen werden?

- fragt, ob es zu Lasten der anderen beiden Schulen gehen würde, wenn die Stundenanzahl an der GS „Schwärzensee“ auf 40 Stunden erhöht werden sollte?

Herr Gatzlaff führt aus,

- die Quartiersmanagerin (QM) wird weiter koordinierend tätig sein, aber nicht mit Einzelangeboten in dem Bereich.
- ob es zu Lasten der beiden anderen Schulen gehen wird, wurde noch nicht abschließend diskutiert; ein Gespräch zur Vertragsgestaltung für 2016 ist zwischen Frau Forster, Frau Dankert und ihm geplant

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

- keine

## **TOP 9**

### **Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Zinn

- nimmt Bezug auf die Sanierung der Kita „Nesthäkchen“ und den damit verbundenen Umzug, speziell auf die Tagungsräume im Bürgerzentrum des BV, die von der Kita teilweise mitgenutzt werden sollen; er bittet um eine offizielle Mitteilung, ab wann genau diese Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen werden für Veranstaltungen und Familienfeiern; auf Ausweichmöglichkeiten sollte hingewiesen werden.

Herr Gatzlaff

- interessierte BürgerInnen sollten sich zuerst beratend an die QM wenden

Herr Landmann

- Problematik könnte auf der Internetseite der Stadt Eberswalde kommuniziert werden

Herr Zinn:

- der Freiwilligentag wurde jetzt vom 09.05. auf den 20.06.15 verschoben; vom 19.06. - 21.06.15 findet auch der Finow-Cup statt; diese Terminkoordinierung ist schlecht; er regt an, die Bevölkerung über die Terminverschiebung zeitnah zu informieren

Herr Gatzlaff:

- der Termin konnte im Kulturkalender leider nicht mehr korrigiert werden - auf der Internetseite

ist die Korrektur bereits erfolgt; der neue Termin für den Freiwilligentag wird im nächsten Kulturkalender angekündigt

- es wird immer Schwierigkeiten geben, wo Terminüberlagerungen auftreten

Herr Hartmann

- bezieht sich auf den Einsatz von Schülerpraktikanten; nach Rücksprache mit den Kita-Leiterinnen ist die Angst vor Praktikanten wieder etwas abgeflacht, es wird aber weiterhin kritisch gesehen; der Einsatz von Schülerpraktikanten ist weiterhin positiv zu transportieren
- findet es einfach schlecht, dass die Sportentwicklungsplanung nun schon so lange andauert.

## **TOP 10**

### **Vorstellung des Vereins für Waldorfpädagogik Barnim e. V.**

Herr Gatzlaff

- bittet um die Erteilung des Rederechts für Frau Hilbrig und Frau Masini vom Verein für Waldorfpädagogik Barnim e. V.

**Abstimmung über die Erteilung des Rederechts: - einstimmig erteilt -**

Frau Hilbrig und Frau Masini

- stellen in einer Präsentation den Verein für Waldorfpädagogik Barnim e. V. vor (**s. Anlage 2**)

Herr Landmann

- die Stadt Eberswalde hat in der Vergangenheit immer Bildungsvielfalt geschätzt; es kann auch gern eine beratende Unterstützung gegeben werden, aber keine finanzielle

## **TOP 11**

### **Vorstellung des Konzeptes: "Hausmeister- und Platzwartdienst in der Stadt Eberswalde"**

Herr Bessel:

- hält eine Präsentation zum Konzept: „Hausmeister- und Platzwartdienst in der Stadt Eberswalde“ (**siehe Anlage 3**)

Herr Zinn

- bittet um die Erteilung des Rederechts für Herrn Tino Mai vom SV Motor Eberswalde, Abt. Leichtathletik

**Abstimmung über die Erteilung des Rederechts: - einstimmig erteilt -**

Herr Mai

- ist kein Vorstandsmitglied des SV Motor Eberswalde; sein Aufgabenfeld beschränkt sich auf die Planung, Durchführung und Begleitung von Veranstaltungen des Vereins
- hat entsprechend den öffentlich zugänglichen Daten, die die Stadt auf ihrer Internetseite be-

reitstellt, zusammengerechnet, was denn die eigentlichen Betriebszeiten sind, sowohl von den städtischen Liegenschaften als auch von den Sportstätten in städtischer Trägerschaft. Bei den Liegenschaften ohne Sportstätten kommt er auf rund 1.000 h/Woche, bei den Sportstätten entsprechend den Betriebszeiten, die in der Sportstättenbestandserhebung veröffentlicht wurden, auf rund 900 h/Woche. In Anbetracht der zehn Hausmeister inkl. der vier Platzwarte ergeben sich für ihn folgende Fragen:

- Wie sollen die unter Punkt 3 genannten Ziele: „Wahrnehmung der Betreiberverantwortung und „kurze Reaktions- und Rückmeldezeiten“ realisiert werden?
- Was beinhaltet der unter Punkt 3 genannte Aufgabenkatalog: „Darstellung der Aufgaben im Aufgabenkatalog“ sowie das „Servicelevel“ im Einzelnen?
- Welche Leistungen auf den Sportstätten in städtischer Trägerschaft sind konkret, außer der „Übernahme zusätzlicher Aufgaben (z. B. Mähen aller Sportplätze)“ bzw. „verbesserte Pflege des Sportrasens durch zielgerichteten Technikeinsatz“, im Einzelnen zu erwarten, vor allem ab den späten Nachmittagsstunden in der Woche und ganztägig an den Wochenenden?
- Welche Qualifikationen neben der Rasenpflege besitzen die Platzwarte unter Berücksichtigung des unter Punkt 3 genannten Zieles: „Erhöhte Ausführung von Facharbeiten durch eigene Fachkräfte“ konkret?
- Welche Aufgaben bzw. Pflichten verbergen sich hinter dem unter Punkt 9 zu findenden Begriff: „Nutzerverantwortung“?

Herr Gatzlaff teilt mit,

- von Herrn Bessel wurde im Konzept dargestellt, dass wir uns nur auf die Arbeiten konzentrieren, die flexibles Arbeiten erfordern und durch die Stadtverwaltung wahrgenommen werden
- die standardisierten Aufgaben werden weiterhin ausgeschrieben; Prüfaufwand kann dadurch reduziert werden
- die Trennung von Betreiber- und Nutzerverantwortung besteht z. B. darin, dass ein Beschäftigter von der Stadtverwaltung nicht 900 h vor Ort anwesend sein muss, um dem Verein die jeweilige Arbeit zu organisieren; Vereine müssen auch Eigenleistungen erbringen
- dass grundsätzlich das Funktionieren von Sportstättenanlagen zu sichern ist insbesondere dort, wo Schulsport stattfindet
- die Stadtverwaltung kann sich nur um die Betreiberverantwortung kümmern; die Vorbereitung von Wettkämpfen und dergleichen ist Aufgabe des Vereins
- dass ein Vergleich mit den kreislichen Schulen nicht möglich ist; Effizienzgewinn ist nicht bekannt
- die Qualifikationen für die Platzwarte sind zunächst die, die sich anbieten nach dem jeweiligen Personal und was zuerst gebraucht wird

Herr Mai

- spricht die im letzten Jahr stattgefundene Kreismeisterschaft in Leichtathletik an und berichtet über das Problem, welches der Verein mit dem diensthabenden Platzwart hatte (Zugang für Strom, Wasser etc.)

- sagt, die Vereine müssen als Nutzer genau wissen, welche konkreten Aufgaben sie haben

Herr Gatzlaff:

- die Kommunikation mit den Nutzern muss ganz klar laufen
- Herr Bessel nimmt die Anregung mit
- bittet vorsorglich um Entschuldigung für das Vorkommnis mit dem Platzwart, wenn dieser nicht ordnungsgemäß kommuniziert haben sollte

Herr Zinn

- macht auf den Wettkampfkalender der Vereine aufmerksam, der im Vorfeld mit der Verwaltung abgestimmt sein sollte.
- fragt, ob die Kita-Leiterinnen und SchulleiterInnen über das neue Modell begeistert sind?
- fragt, wie mit der städtischen Sporthalle im BV umzugehen ist, da diese nicht direkt durch die Verwaltung betreut wird?

Herr Gatzlaff:

- die Verwaltung kann es sich leider nicht leisten, für jeden Verein eine Full-Service-Mentalität anzubieten; Vereine sollten nach Möglichkeit einigermaßen gleich behandelt werden
- wird die Sporthalle im BV nur von Vereinen genutzt, sollten sich die Vereine auch selber einigen bzw. ihre Absprachen führen

Herr Pringal

- fragt, ob es eine klare Definition der Stadtverwaltung gibt über die Nutzer- und Betreiberverantwortung; falls nicht empfiehlt er, diese in die SPEP oder vielleicht beim Hausmeister- und Platzwartkonzept mit anzusiedeln

Herr Gatzlaff:

- was die Nutzerverantwortung betrifft, ist dies im Einzelfall unterschiedlich zu beantworten, weil die Vereine unterschiedliche Anforderungen haben
- die Verwaltung wird sich zunächst auf die Sportstätten konzentrieren und betreiben, für die sie verpflichtet ist, weil sie den Schulsport sicherstellen muss.
- für Anlagen, die ausschließlich von Vereinen genutzt werden, ist auch der Verein zuständig; die Thematik sollte dann bei der SPEP diskutiert werden

Frau Schostan

- im nächsten Jahr sollte geprüft werden, ob das vorgestellte Konzept personell aufgegangen ist

Herr Gatzlaff:

- das Konzept wird regelmäßig evaluiert

Herr Hartmann

- fragt, ob es für die Platzwarte klare Richtlinien gibt?

Herr Gatzlaff:

- es gibt noch keine einheitlichen Richtlinien

## **TOP 12**

### **Sachstandsbericht der Quartiersmanagerin im Brandenburgischen Viertel für das Programmgebiet "Soziale Stadt"**

Herr Schmiedel, sachk. Einwohner, verlässt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Frau Johne

- hält eine Präsentation zum Bericht der QM im BV für das Programmgebiet „Soziale Stadt“  
**(siehe Anlage 4)**

Herr Zinn

- regt an, sich generell einmal über die strategische Ausrichtung „Soziale Stadt“ zu verständigen

Herr Gatzlaff:

- was das Programm „Soziale Stadt“ angeht, gibt es bis heute keine klaren Richtlinien darüber, wie es dbzgl. weiter geht

## **TOP 13**

### **Bericht zur kommunalen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde 2014**

Frau Forster:

- hält an Hand einer Präsentation den Bericht zur kommunalen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde 2014 **(siehe Anlage 5)**

## **TOP 14**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

- keine

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:55 Uhr.

gez. Landmann  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg  
Schriftführerin



- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
  - Bert Bessel zu TOP 11
  - Katrin Forster
  - Johanna Johne zu TOP 12
  - Kerstin Ladewig
- **Gäste**
  - Ruth-Maria Hilbrig zu TOP 10
  - Lucia-Maria Masini zu TOP 10